

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 14. Octbr. Manchem unserer Leser im Stadt- und Amtsbezirk ist es vielleicht von Interesse, zu erfahren, daß der wohlbekannte ehemalige Amtmann Lehmann, seit 1858 pensionirt und in Freiberg lebend, in voriger Woche dort verstorben ist.

Possendorf, Den 21. Sonnt. n. Trin. (20. Octbr.) findet in hiesiger Kirche die erste Gastpredigt für das erledigte Diakonat statt, und zwar durch den Hilfsgeistlichen Herrn Krenkel aus Treuen. Den nächstfolgenden Sonntag (22. n. Trin.) wird nach vorläufig getroffener Bestimmung der Herr Hilfsgeistliche Mächster aus Döhlen die 2. Gastpredigt halten. Hinsichtlich des erwählten 3. Gastpredigers kann zur Zeit etwas Näheres nicht angegeben werden.

† **Frauenstein.** Es ist recht zu bedauern, daß unsere vor dem Stadtbrande bestandene Sonntagsschule, in welcher aus der Volksschule entlassenen jungen Leuten Gelegenheit zu ihrer Fortbildung in verschiedenen Unterrichtsfächern geboten war, seit dieser Zeit eingeschlafen ist. Wohl ist leider wahr, daß die Betheiligung an diesem anerkannt nützlichen Institut in der letzten Zeit ihres Bestehens eine nicht gerade erfreuliche war. Aber daran sind die Eltern und Lehrherren meist schuld. Denn einerseits werden diese jungen Menschen zum Besuch einer solchen Anstalt von denselben nicht gehörig angehalten, oftmals durch Arbeit sogar abgehalten; andererseits aber sehen solche junge Leute den Nutzen ihrer Fortbildung in ihrem Alter nicht ein und beugen oft zu spät, die ihnen gebotene Gelegenheit so unbenutzt bei Seite liegen gelassen zu haben. Darum sollten eben die Eltern und Lehrherren, von denen es vielleicht Manchen jetzt ebenso ergeht, die Vernünftigeren sein und das Fortbestehen einer solchen Anstalt nach Kräften fördern.

Ist doch in Berlin während der großen Kämpfe des Jahres 1871 von einer Anzahl hervorragender Männer Deutschlands die „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ gegründet worden, welche der Ueberzeugung waren, daß die dauernde Macht und das wahre Heil unseres Vaterlandes auf keinem sichereren Boden, als auf dem einer allgemeinen und tüchtigen Volksbildung, gegründet werden könne. Die „Gartenlaube“ brachte vor Kurzem in Nr. 37 einen Artikel über die gedachte Gesellschaft, in welchem es u. A. heißt: „Man klagt so oft über die Versumpfung des geistigen Lebens in kleineren Orten. Wohl an denn, schließt euch dieser mächtigen, frischen, gesunden, geistigen Bewegung an! Legt aber vorher euren engherzigen Kastengeist und Standeshochmuth ab. Gründet Vereine, in denen sich Alles zusammenfindet, was Sinn für geistige Interessen besitzt; der Vortheil wird bei Gelehrten und Ungelehrten, bei Reich und Arm gleich groß sein. Alle werden geben, Alle empfangen und

Alle sich fortbilden. Glaube doch Keiner, er habe das nicht mehr nöthig, er könne das in solchen Kreisen nicht! Hier lernt selbst der Gelehrte erst wahrhaft seine Wissenschaft beherrschen, bringt sie sich selbst erst zur höchsten Klarheit, wenn er sie, ohne etwas Anderes als gefunden Menschenverstand voraussetzen zu dürfen, in unsern Fortbildungsvereinen vortragen soll. Und welche geistige Gymnastik liegt in den dann folgenden Discussionen! Eine Stadt ohne Bildungsverein, an denen sich Vorträge, Lesezirkel, geschichtliche, technische und naturwissenschaftliche Sammlungen, gewerbliche Ausstellungen, Bibliotheken, Sängerköre und gemeinsame Ausflüge anschließen, muß bald eine so unerhörte Erscheinung werden, wie ein Dorf ohne Schule. Und wollt ihr wissen, wie man dies zu Wege bringt, so fragt bei der Gesellschaft an, sie wird euch bereitwillig mit Rath und That beistehen.“ Ja, wenn wir so etwas hier zu Stande bringen könnten!

Der Zweck dieser Zeilen ist daher, die Errichtung einer Fortbildungsschule oder Fortbildungsvereins auch in unserm Städtchen anzuregen. Wie überall, so werden sich gewiß auch bei uns Kräfte finden, die das anerkannt Gute und Nützliche unterstützen, wäre es auch nur in dem, ohne Ausnahme Jedem so nützlichen und unentbehrlichen Schöns-, hauptsächlich aber Rechtschreiben, den Stylübungen und Rechnen, ohne von den übrigen Fächern des Wissens, z. B. Geographie, Naturgeschichte u. s. w., reden zu wollen. Welchen widrigen Eindruck macht es nicht z. B. auf uns, wenn wir etwas Geschriebenes von einem jungen Mann lesen, das von orthographischen und stylistischen Fehlern strotzt! Die Selbstübung unterbleibt in der Regel, und das in der Schule Gelernte verschwindet sich, wenn es nicht weiter geübt wird, nur zu bald. Darum dürste es, nachdem unsere Stadt nunmehr wieder aufgebaut ist, wohl an der Zeit sein, auch an das geistige Wohl seiner jüngeren Bewohner zu denken, und diese werden gewiß in späteren Jahren noch Denen dankbar die Hand drücken, welche auf ihre Fortbildung bedacht gewesen sind und sie dazu angehalten haben.

Berlin. Der Zusammentritt der Abgeordneten der deutschen Reichsregierung und Oesterreich-Ungarns zur Conferenz über die sociale Frage wird noch im Monat October erfolgen. — Die Vorbereitungen für die Preß-, Vereins- und Patentgesetze, welche dem nächsten Reichstage vorgelegt werden, sind bereits getroffen.

Frankreich. Die bonapartistischen Umtriebe sind Veranlassung geworden zu einer Aufforderung der französischen Regierung an den Prinzen Napoleon, sowie an seine Gemahlin, Prinzessin Clotilde, alsbald Frankreich zu verlassen. Beide weigerten sich jedoch, der Aufforderung zu folgen, und wollten nur abreisen, wenn ein Verhaftungsbeschluss gegen sie erlassen würde. Dies ist auch geschehen, und

der Prinz bestieg den Wagen, der ihn über die Grenze brachte, mit der Erklärung, daß er nur der Gewalt weiche.

Vermischtes.

In Posen beabsichtigte vor einigen Tagen ein nicht sehr zahlungsfähiger Miether, sein bis dahin inne gehaltenes Quartier ohne Zahlung der rückständigen Miete zu verlassen. Da der Hauswirth aber als äußerst schlaue hinlänglich bekannt war, so galt es, mit noch größerer Schlaueit zu verfahren. Dies geschah in der Weise, daß ein Fuhrmann, welcher die Mobilien des ausrückenden Miethers aufladen sollte, veranlaßt wurde, mittelst des Schlüssels, welchen der Wirth in seiner Stubenthür nach außen hatte stecken lassen, diese zuzuschließen und den Schlüssel zu sich zu stecken; darauf wurden die Sachen rasch aufgeladen und in die neue Wohnung des Miethers gefahren, ohne daß der Hauswirth sein Patentionsrecht hätte ausüben können. Der eingesperrte Hauswirth wurde erst nach einer Stunde durch seine Tochter befreit, welche den Fuhrmann aufsuchte und den Schlüssel zurückforderte.

Aus Mühlhausen im Elsaß, vom 4. October, wir geschrieben: Wer hätte es gedacht, daß die Preußenfurcht auch noch als Ehefisterin auftreten werde? Und doch ist es so. Am letzten Sonnabend ließen sich in hiesiger Stadt nicht weniger als 23 Paare die Hände zu dem ewigen Bunde in einander legen. Wollten sie noch kurz vor Thorschluß auswandern und ihre Pilgerschaft in der Fremde vereint antreten? Nein, sie bleiben alle hier, aber sie hatten sich beeilt, vor dem 1. October unter gemeinsames Dach, beziehungsweise unter die Haube zu kommen, denn nachher, hatten sie gehört, sollte das Heirathen unter geborenen Elsaßern von den Behörden so sehr als möglich erschwert werden, während für aus Alt- und Neudeutschland zusammengesetzte Pärchen Prämien ausgesetzt würden! Auch noch eine Prämie zu einer Elsaßerin, — wäre wirklich fast zu verlockend; aber leider weist unser Landesbudget zu so edlem Zweck noch keinen Posten auf.

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden
vom 11. October. Weizen weiß, fremder 80—90 Thlr., Landw. — braun do. 70—87 Thlr. Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiseranzug 16 1/2 Thlr. Griesler do. 15 Thlr. Bäckermandmehl 12 Thlr. Griesler

do. 10, Bohnmehl 8 1/2, Nr. 0 13 2/3, Nr. 1 12, Nr. 2 10 Thlr. — Roggen fremder 56—61 Thlr., — Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9 2/3, Nr. 1 8 2/3 Thlr., haussaden 9 1/2 G. Gerste böhm. 54—62 G., Landw. 54—58 Thlr. Hafer 43—50 Thlr. Böhmisches — Br., — Gelb. Delsaaten: Raps 104—108 G. per Juli-August. — G. Schlaglein — G. Kleeaat roth. pro 100 Kilogr. — G. Del raff. loco 25 1/2 B. Novbr.-Decbr. — B. Delfuchen 5 1/2 B. Spiritus: ohne Angebot.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Dresden . .	7. Octbr.	von	70	56	54	43	—	—	—	—	—	—
		bis	90	61	62	50	—	—	—	—	—	—
Bauzen . .	5. Octbr.	von	4 5	3 2	2 19	1 29	—	—	—	—	—	—
		bis	4 21	3 5	2 23	2 1	—	—	—	—	—	—
Pirna . . .	5. Octbr.	von	7 10	4 28	3 25	2 8	—	—	—	—	—	—
		bis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rostwein . .	8. Octbr.	von	6 25	4 27	3 17	2 1	—	—	—	—	—	—
		bis	7 5	5 —	3 22	2 3	—	—	—	—	—	—
Radeburg . .	9. Octbr.	von	6 25	4 25	3 20	2 8	—	—	—	—	—	—
		bis	7 —	4 27	3 22	2 10	—	—	—	—	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Frauenstein, vom 1. bis 30. September 1872.

Geboren wurde ein Sohn: dem Bergarb. u. Einw. R. G. Walter in Reichenau; — eine Tochter: dem ans. Bürger R. W. Henker hier; — dem Einw. Fr. W. Horn hier; — dem Gutsbes. Fr. A. Geißler in Kleinobrißsch; — dem Gutsbes. R. Fr. Zimmermann in Reichenau; — dem Klempler u. Bürger F. L. Schneider hier. Hierüber zwei außereheliche Kinder in Reichenau.

Getraut wurde: der Wirthschaftsgehilfe Fr. A. Heinrich in Reichenau mit R. W. Richter aus Reichenau; — der Junggeselle Fr. E. Göhler, Maurer u. Hausbes. in Mulda, mit Jfr. E. P. Kunze von hier.

Gestorben ist: G. Fr. Börner, Sohn des R. G. Börner, ans. Bürgers, Riemerstr. u. Handelsmannes hier, 1 Mon. 4 T. alt, an Krämpfen; — Jungfr. A. R. Funke, Tochter des Wirthschaftsbesitzer Fr. W. Funke hier, 19 Jahre 5 M. 1 T. alt, am Gallenfieber; — Frau R. Chr. Köhler, des Maurers, Haus- u. Feldbes. R. G. Köhler in Kleinobrißsch, Ehefrau, 49 Jahre 9 M. 11 T. alt, an Lungenentzündung; — R. G. Berndt, ans. Bürger u. Schuhmacherstr. hier, ein Ehemann, 55 Jahre alt, an Lungenleiden.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In Folge der wiederholten Feststellung von Trichinen in den aus Amerika importirten Speckseiten und in Berücksichtigung der zunehmenden Einfuhr dieses Artikels aus Amerika findet das unterzeichnete Ministerium sich veranlaßt, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die mit dem Ankauf und Genuß der aus Amerika bezogenen Speckseiten verbundene Gefahr hinzuweisen, sowie die Verkäufer solcher Waare auf die Bestimmung in § 367 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuchs mit dem Bemerken zu verweisen, daß hiernach das Feilhalten oder der Verkauf trichinenhaltigen Fleisches mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder mit Haft bestraft wird, neben der Geldstrafe oder der Haft aber noch auf die Einziehung der verdorbenen Eßwaaren erkannt werden kann.

Dresden, den 9. October 1872.

Ministerium des Innern.
v. Rositz-Ballwitz.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte ist gestelltem Antrage zu Folge

wegen Amortisation und Präclustion aller Ansprüche auf den Frau Ernestinen Paulinen verehel. Hahn zu Dresden in der Zeit vom 24. Juli bis 4. August 1857 abhanden gekommenen Anleihe-Schuld-schein des Sächsischen Steinkohlenbauvereins Nr. 137 über 100 Thlr. zu 4 1/2 Procent nebst Zins-leiste und Zinscheinen

mit Erlaß von Edictalien nach Maßgabe des Mandats vom 13. November 1779 zu verfahren beschlossen worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche in dem gedachten Werthpapiere, dem Betrag desselben, oder sonst einen damit in Verbindung stehenden rechtlichen Anspruch zu haben glauben, andurch vorgeladen, in dem auf

den 30. December 1872

anberaumten Anmeldestermine, bei Verlust ihrer Ansprüche bis Nachmittags 5 Uhr an hiesiger Amtsstelle in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte und, soviel die Ausländer betrifft, durch mit gerichtlichen Vollmachten ver-

Anwälte, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, eventuell mit der Antragstellerin und nach Befinden unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 14 Tagen zu beschließen, sodann aber

den 17. Januar 1873

der Invotulation der Acten und **den 27. Januar 1873**

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Dippoldiswalde, den 8. October 1872.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Bekanntmachung.

Nachdem auf kommenden

29. October d. Js., Vormittags 9 Uhr,

eine Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl anberaumt worden ist, so wird Solches und daß die Wahlliste und die das Nähere enthaltende Bekanntmachung zu Sebermanns Einsicht in hiesiger Stadtcassen-Expedition ausliegt, hiermit zur Kennt-

niss der hiesigen stimmberechtigten Bürger gebracht.

Frauenstein, am 11. October 1872.

**Der Stadtrath.
Göhler, Bürgermstr.**

Die Gewerbe- und Personalsteuer

auf 2. Termin ds. Js. ist **den 15. October** fällig, und nach einem halben Jahresbetrage binnen 8 Tage anher zu bezahlen.

Dippoldiswalde, den 14. October 1872.

**Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.**

Am 9. October starb unser theurer Sohn, Gatte und Schwiegersohn,

Herr Kaufmann Guido Schultze.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen.

Dippoldiswalde, Dresden, Chemnitz,
den 10. October 1872.

Postmstr. **Schultze Marie** verw. **G. S. Zwicker**
und **Frau. Schultze.** und **Frau.**

Allen werthen Freunden und Bekannten in der vor-

maligen Amtslandschaft Dippoldiswalda wird hiermit die

schmerzzerfüllte Benachrichtigung gewidmet, daß der

**Gerichtsamtman n a. D., Advocat Gustav
Adolph Lehmann,**

mit, ihnen treubewahrter, liebevoller Anhänglichkeit am 10.

ds. Mts. Nachmittags zu **Freiberg** nach kurzem Kranken-

lager in seinem 78. Lebensjahre schmerzlos, sanft und ruhig

in's jenseitige Leben entschlafen ist.

Verw. **Gerichtsamtman n Lehmann** und die

übrigen tiefbetäubten Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielseitigen Beweise der Theilnahme, welche

uns bei dem Begräbnis unserer guten Mutter und Groß-

mutter **Süller** sowohl durch zahlreiche Begleitung zur letzten

Ruhestätte, als durch den reichen Blumenschmuck, durch Be-

kannte von nah und fern, gezollt wurden, herzlichsten Dank.

Dank auch Herrn Doctor **Wohlfarth** für seine rastlosen

Bemühungen während der Krankheit der nun Verstorbenen.

Raundorf, am 14. October 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innig geliebten Gattin und Mutter, sage ich allen Freunden und Bekannten für den reichlichen Blumenschmuck, sowie allen Denen, die ihre irdische Hülle zu Grabe begleiteten, meinen herzlichsten Dank; besonders gilt derselbe dem Herrn **Diaconus Gers-**

dorf für die Trostesworte, die er am Sarge der Verstorbenen,

sowie im Hause bei der Taufe unseres Kindes sprach, was ein Balsam der in mir geschlagenen Wunden war. Auch danke ich der Frau Hebamme **Tittel** für ihre rastlose Thätig-

keit. Gott möge Sie Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren!

Bernhardt Fischer.

Unterzeichneter hat den Gemeinbediener **Wilhelm Friedrich** durch Uebereilung mit Unehrllichkeit beleidigt, was

hiermit abtittend zurückgenommen wird.

Sadisdorf, den 9. October 1872.

Fraugott Berger.

* Wissen wollen Sie, geehrtes Fräulein, warum ich

weggeblieben? Nun, da sei es Ihnen denn ganz offen ge-

sagt: Ich blieb weg wegen Ihres widerlichen Zopfes!

Fort mit dem fremden Leichenzopfe,

Dem vielgewund'nen Narrentropfe!

Ihr Eigenhaar prang' an dem Kopfe.

Unter

Nr. 11

empfeht eine

wirklich pikfeine

3-Pfg.-Cigarre

Hugo Beger.

Arbeits- und Notiz-Bücher

für Maurer- und Zimmermeister, Polirer u.

à 7 1/2 Mgr.

sind verrätzig in der **Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.**

Grosse reinleinene weisse Taschentücher, das Dutzend von 1 1/2 Thlr. an;
 reinwollene Lama's, Elle von 6 Ngr. an;
 Halb-Lama's, Elle 2 1/2 Ngr.;
 Bettzeuge, Elle von 2 1/2 Ngr. an;
 die neuesten gestreiften 5/4 breiten Kleiderstoffe, schwere Qualität, 15 Ellen 2 Thlr. 7 1/2 Ngr.;
 5/4 breite carrirte Kleiderstoffe, 15 Ellen 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.;
 blaue Leinwand, von 4 1/2 Ngr. an;
 echt blau gedruckte Ripse, Elle von 28 Pfg. an;
 weisse Halbleinwand, Elle 3 Ngr.;
 weisse reine Leinwand, Elle 35 Pfg. bis 15 Ngr.;
 bunte Jacken-Barchente, Elle von 3 Ngr. an;
 Stubendecken, Elle von 4 Ngr. an;

Das Meter-Maass in gleichem Verhältniß.

Herren-Artikel: Elegante Jagd-Westen, Unterjäckchen in verschiedenen Qualitäten und Farben, neueste Shlipse und Cravatten, Chales und Chaltücher in Seide und in Wolle, Taschentücher in den prachtvollsten Mustern.
 Alles in grösster Auswahl bei

Hermann Næser.

In Winterüberziehern und Jaquettes:

hochfeine und schwarze Eskimo, Double's, Ratinée's, Flockonée's, Castor's etc., in allen Farben, zu höchst soliden Preisen, empfiehlt

F. A. Heinrich.
 Markt Nr. 82.



Winter-Paletots für Knaben

von 3 bis 15 Jahren offerirt billigt in grösster Auswahl das

Herren-Garderobe-Geschäft von **Ernst Böhme**, am Pfortenberg 248.

Herrenkleider-Geschäft

von

Ernst Böhme

am Pfortenberg Nr. 248.

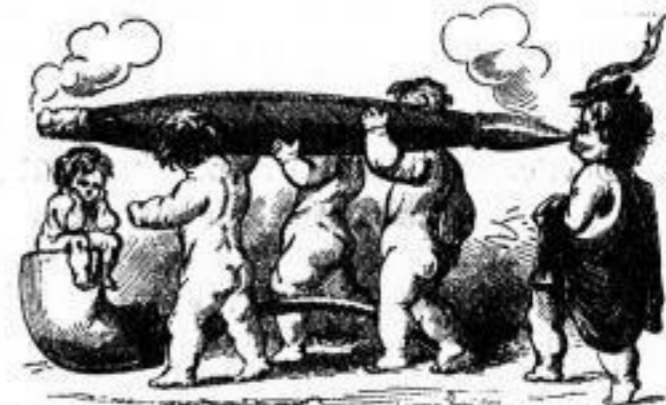
Beim Herannahen der Herbst- und Winter-Saison erlaube ich mir hierdurch ein geehrtes Publikum, sowie meine werthen Kunden, auf mein wohl assortirtes

Stoff-Lager

ganz ergebenst aufmerksam zu machen, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Herrenkleider-Geschäft von **Ernst Böhme**, Dippoldiswalde, am Pfortenberg 248.

Nr. 33



ist wirklich die beste, billigste 3 Pfennig-Cigarre und nur zu haben bei **W. Wendler Nachf.**

Maison Lyonnaise
 Dresden, Altmarkt Nr. 25.

Hôtel de l'Europe,
 Parterre.

Grösstes Lager echter Lyoner Seidenstoffe und Sammete.

— Fabrik-Preise. —

Proben nach auswärts franco.

à St. 4 Pf. **Regalia**, à St. 4 Pf.

Meine **Regalia**, eine

kräftige Cigarre, pro Hundert 1 1/4 Thaler, empfiehlt Kennern zur geneigten Beachtung

Carl Gäbler in Altenberg.

Cigarren

für Wiederverkäufer:

1000 Stück 7 1/2 Thlr., 100 Stück 22 Ngr.
 1000 " 8 1/2 " 100 " 25 "

sehr schön weiss brennend, empfiehlt

Schmiedeberg.

L. Büttner.

Mode-Artikel für Herbst- und Winter-Befleidung,

von mittlerer Qualität bis zur feinsten Kunstweberei,
practisch zu Paletots, Beinkleidern, Jaquettes;
Knaben-Costüme,

großstädtischer Schnitt, in hübscher Bearbeitung, empfehle ich bestens und sichere bei schneller Bedienung die billigsten Preise zu.

Dippoldiswalde.

August Henke.

(Herrengasse, im ehemaligen Wachtgebäude.)

Zur Beachtung!

Durch vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe habe ich mein Lager durch verschiedene **Neuheiten** vergrößert und bin daher im Stande, bei **reicher Auswahl** zu **billigen Preisen** verkaufen zu können.

Außer meinem **reichhaltigen Lager** von **Leinwand, Bettzeugen u. fertiger Wäsche** empfehle ich

preiswürdige Stoffe und Plüsch
in Braun, Grau und Schwarz.

In **Woll-Waaren** mache ich besonders auf **Unterhosen, Hemden und Vorhemdchen, Shawls, Ballkragen u. Lama's** aufmerksam.

Dippoldiswalde.

Fr. Thümmel,
Brauhoßstraße Nr. 303.

Avis für Forst-Beamte.

Jagd-Piqueschen, ungarische Schnuren-Piqueschen, Uniformen, sowie Joppen nach verschiedenem Schnitt, liefert das

Herrenkleider-Geschäft von **Ernst Böhme**
am Pfortenberg Nr. 248.

Achtung!

Heute **Dienstag** beginnt der **zweite Coursus** im **Tanz-Unterricht**, was ich den geehrten Herren und Damen hierdurch bekannt mache.

Dippoldiswalde.

A. Müller.

Zu dem bevorstehenden **Markt** halte ich mein Lager von

Luch und Buckskin,

sowie **fertiger Garderobe,**

unter **Zusicherung billigster Bedienung** bestens empfohlen.

Glashütte.

H. Ehrlich.

Wollene und baumwollene Jacken u. Strümpfe, Unterhosen, Handschuhe, Chals, Kopf- und Halstücher zc.

kann noch **billig** abgeben

L. Büttner in **Schwiedeberg.**



Dessauer Milchvieh-Auction.

Am **Freitag, den 18. October,** Mittags **12 Uhr,** lasse ich einen **starken Transport** der **schönsten, jungen Kühe** mit **Kälbern** und **hochtragenden Kalben** auf den **Scheunenhöfen** in **Dresden** beim **Gastwirth Werner** versteigern.

Kühnast.

Bekanntmachung.

Dem **correspondirenden Publikum** von hier und **auswärts** hiermit zur **gefälligen Kenntnißnahme,** daß **Unterzeichnetem** unter **heutigem Tage** von der **kaiserl. Oberpost-Direction** zu **Dresden** der **amtliche Verkauf** von **Postwerthzeichen,** als: **Marken, Postkarten, Einzahlungskarten, Frei-Couvert's** u. s. w., **übergeben** worden ist und **genau** zu denselben **Preisen** wie vom **hiefigen kaiserl. Postamt** während der **ganzen Dauer** der **täglich** **Geschäftszeit,** in meinem **Geschäfts-Local** abgegeben werden.

Dippoldiswalde, den **10. October 1872.**

Hugo Beger.

Frische bair. Schmalzbutten,

in **Kübeln** und **ausgewogen,** offerirt **billigst**

W. G. Richter in **Frauenstein.**

Clemee- und Cismee-Rosinen, Corinthen und Mandeln, Zucker, ganz und **gemahlen, frisches Citronen- und Gewürzöl, frischgestoßene Gewürze, frische Salz- und Schmalzbutten**

empfehl't **billigst**

Ludwig Büttner in **Schwiedeberg.**

Gustav Michael

aus Frankenberg i. S.

Fabrikant

wollener Hemden, Vorhemden, Rahmen- u. Filet-Tücher, sowie feiner Halb-Handschuhe.

Zum **Markt in Dresden:** Altstadt, Altmarkt, Chemnitzer Reihe, in nächster Nähe des Chaisenhauses.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet im Jahre 1828.

Die Gesellschaft hat mit staatlicher Genehmigung ihre Statuten dahin abgeändert, daß Jeder, der sein Leben bei ihr nach einer der Tabellen 1d = 5 nach dem 1. Januar 1872 versichert, an 75 pro Cent des ganzen Geschäftsgewinnes mit theilhaftig ist. Dabei sind die Prämien fest und äußerst billig und kein Versicherter kann je zur Zahlung von Nachschüssen in Verlustjahren herangezogen werden.

Nach dem letzten Jahresberichte waren ultimo 1871 bei der genannten Gesellschaft versichert:

30,660 Personen mit einem Capitale von	Thlr. 23,376,256	—	Ngr. 9	Pfg.
und einer jährlichen Rente von	"	39,058	11	" 8 "
Bis 29. Septbr. wurden in diesem Jahre als Neue gezeichnet:	"	3,613,689	5	" 3 "
3069 Versicherungen zur Summe von	"	5,197,813	27	" 9 "
Das Gewährleistungscapital betrug ult. 1871:	"	6,881,514	29	" 3 "
Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 5882 Todesfälle gezahlt	"			

Jede weitere Auskunft wird kostenfrei und bereitwilligst ertheilt von

Herzog & Philippi, Dresden, Generalagenten,
und von dem Agenten Herrn **August Frenzel, Dippoldiswalde.**

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison, vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. — Ganze Pakete zu 8 Sgr. und halbe zu 5 Sgr. bei

S. A. Lincke in Dippoldiswalde.

Das als vorzügliches Viehfutter bereits vielfach bekannte

Palmkernmehl (für Rindvieh,)

à Centner 1²/₃ Thlr., sowie

Ungar. Mais (für Schweine,)

à Centner 4 Thlr.,

empfiehlt einer besonderen Beachtung

Hugo Beger.

Thierarzt Klinger

in Dippoldiswalde

wohnt jetzt: **Freiberger Platz Nr. 224**

(Hrn. Töpfermstr. Neff's Haus).

Krauthäupte,

festgeschlossene Westertwälder, läßt ab

Sadisdorf.

R. Schwenke.

Rothwein,

weiß und roth, à Liter 6 Ngr., empfiehlt

die Weinhandlung von

Hugo Beger in Dippoldiswalde.

Attest.

Das **Glöckner'sche Heil- u. Bngpflaster***

hat sich bei mir Unterzeichnetem auf gas Glänzendste bewährt. Seit 5 Jahren litt ich auf so heftige Weise an der Gicht, daß ich in einem Jahre neun Wochen gänzlich gelähmt unter großen Qualen Tag und Nacht an das Bett gefesselt war. Alles Angewendete blieb erfolglos. Das **Glöckner'sche Pflaster** hat mich gründlich von meinem Leiden befreit, nachdem ich es einige Wochen täglich zweimal in meine kranken Glieder gerieben, bin ich Gott sei Dank so gesund, daß ich meine Berufsgeschäfte wieder aufnehmen konnte.



Ich empfehle daher aus voller Seele jedem ähnlich Leidenden dieses Pflaster.

Ernst Hobe, Zimmermaler in Dresden,
Samenzerstr. 17.

*) Zu beziehen in den Apotheken zu **Dippoldiswalde und Altenberg.**

Circus Renz in Dresden.

Täglich grosse Vorstellung Abends 7 Uhr.

Jeden Sonntag  zwei  Vorstellungen, die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Ich mache besonders auf

LULU

aufmerksam.

E. Renz, Director.

Dresch-Maschinen

(Stiften-System) mit Strohschüttler und Säulengöpel, leicht gehend und billig, verkaufen

Gebrüder Sautz, Neucoschütz bei Dresden.

Nachdem die Veränderung und Vergrößerung meines Bazar's vollendet ist, besteht derselbe mit Beibehaltung des bisherigen Eingangs: Erstens, aus einem Salon, enthaltend **Tuch- und Tuch-Stoffe** aller Art, sowie das **Seidenband-Lager**. — Zweitens einem Zimmer, enthaltend das **Seidenwaaren- und Tücher-Lager**. — Drittens einem Zimmer, enthaltend das **Weißwaaren-Lager**. — Viertens einem Zimmer, enthaltend **Bettzeuge, gestickte und gewirkte Waaren**. — Fünftens einem Salon, enthaltend **Kleiderstoffe**. — Sechstens einem Salon, enthaltend **bunte Gardinen, Möbelbezüge** und alle Arten von **Nestern**. — Siebentens einem Zimmer **weißer Gardinen**.

Indem ich noch hinzufüge, daß jeder einzelne Artikel in so großer Auswahl vorrätig ist, wie er in Specialitäten nicht gefunden wird, sind auch die Preise sämtlicher Waaren so billig, wie sie Niemand zu stellen im Stande ist.

W. Mendel,

Inhaber des „Bazar's“ in Dresden,
Schreibergasse Ia eine Treppe.

Fremden-Bücher für Gastwirthe,
à 7½, 10 und 15 Ngr.,

Miethzins-Quittungs-Bücher,
à 2 Ngr.,

in der **Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.**

**Pferdedecken, Schlafdecken,
Schlafkissen,
Puzlappen,
Reiseplaid's**

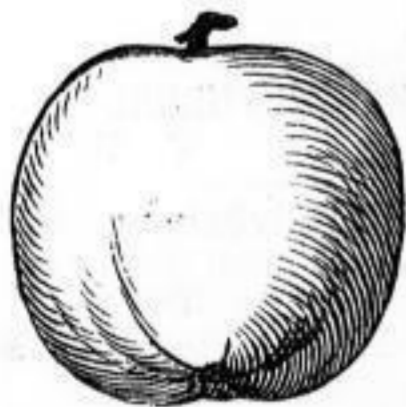
empfehl't in großer Auswahl

W. Wendler Nachf.

Kuchenbleche

empfehl't **Hugo Beger.**

60 Schock geschälte Weiden-Reißstäbe
sind zu verkaufen beim
Holzhändler **Rake** in **Quobren.**



Meinen zahlreichen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß in meinem

Obst-Lager

verschiedene und sehr gute Sorten **Äpfel** in größter und reichster Auswahl zu haben sind.

Friedrich Renz,
am **Pfortenberg.**

Zwiebeln,

à Schfl. 3 Thlr., à Meße 6 Ngr., empfehl't

W. Wendler Nachfolger.

Ein brauchbares Arbeitspferd,
sowie eine Parthie **Flechtstroh**, ist zu verkaufen in
Reinholdsbain im Gute Nr. 39.

Desinfections-Pulver

empfehl't

Hugo Beger.

Bestes Jagd- und Sprong-Pulver,

raff. **Welchblei, Schrot** und
Lefauchoux-Patronen

empfehl't

H. A. Lincke.

Sieben frisch angekommen

Frankf. Brühwürstchen

bei

Hugo Beger.

Täglich frische **Speckpöcklinge.**

**Neuen Hamburger Cubiar,
neue Jenaer Cervelatwurst,
neuen Prima Schweizerkäse**

empfang größere Zusendung

Lincke.

Bei **Carl Säbler** in **Altenberg** ist zu haben:

Das practischste und leicht verständlichste Cubirungs-Buch,

enthaltend: neuen und alten Cubit-Inhalt; neuen und alten Preis; neues und altes Geld, — übersichtlich zusammengestellt.

Von **L. Demmler.** — Preis 1 Thlr.

Illustr. Familien-Kalender für 1873,

von **Payne.** Mit Gratisprämie. 5 Ngr.

Volks-Atlas für Schule und Haus,

von **Isleib** und **Rieschel.**

Neueste 16. Auflage. 25 Karten. 7½ Ngr.

Volks-Ausgabe hierzu: 5 Ngr.

Aufträge auf alle, auch im Subscriptionswege erscheinende Bücher und Zeitschriften u. nimmt entgegen und besorgt ohne Anrechnung von Porto und Spesen

Carl Säbler in **Altenberg.**

Dampf-Drusch.

Meine direct aus England bezogene **Dampf-Dreschmaschine**, welche zur größten Zufriedenheit der Herren Gutsbesitzer gewirkt hat, empfehle ich den geehrten Herren Landwirthen.
Deconom Dittrich.

Sein Lager von Freiburger

Filz: Schuhe,
Filz: Sohlen,
Filz: Pantoffeln,
Filz: Einlegeschuhen

hält bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen
Schmiedeberg. E. Böttner.

100 Centner

ächter Portland - Cement

in ganzen, halben und Viertel-Tonnen sind soeben
eingetroffen bei **Hugo Beger.**
Ecke der Herrengasse und Schuhgasse.

Freiberger Filzschuhe

in allen Größen, sowie Filzsohlen, billigt bei
W. Weber in Schmiedeberg.

Tragkörbe,

pro Stück 12 Ngr., sind eingetroffen bei
Carl Säbler in Altenberg.

Syrup,

in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt
Wilhelm Dreßler, am Markt.

Bäckwaaren

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
W. Weber in Schmiedeberg.

Auszuleihen

sind gegen mündelmäßige Sicherheit zum 1. Januar 1873
3500 Thaler zu 5 pro Cent. Wo, ist zu erfahren in der
Expedition ds. Bl.

1500 und 3500 Thaler

sind für Neujahr 1873 auszuleihen. Näheres in Dippol-
diswalde, Schuhgasse Nr. 109, 1 Treppe.

Eine flotte Näherin

sucht **E. Dietrich,**
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

Arbeiterinnen, sowie Knaben

finden leichte und dauernde Beschäftigung bei
Hermann Rost.
Pappfabrik bei Dippoldiswalde.

Ein Mädchen, welches ehrlich und an Ordnung ge-
wöhnt ist, kann zum neuen Jahr in Dienst treten bei
Reichstädt. Louis Serfurth, Bäcker.

Für den Pöbler Bergbau-Verein

werden tüchtige **Bergarbeiter** und auch **Tagelöhner**
bei sehr gutem Lohne und aushaltender Beschäftigung gesucht.
Verfahren werden täglich 2 sechsstündige Schichten,
à Schicht, je nach Alter und Leistungsfähigung, 4,5—8 Ngr.
(also pr. Tag 9—16 Ngr.)

Leute, welche gesonnen sind, daselbst Arbeit zu nehmen,
haben sich recht bald bei dem Herrn Obersteiger Kirßen zu
Niederpöbel bei Schmiedeberg oder bei dem Unterzeichneten
in Altenberg zu melden.

Altenberg, im Monat October 1872.
Ernst Städter, Marktscheiber.

Bergarbeiter

finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung bei der
Verksverwaltung des Sächsischer Steinkohlenbau-Vereins
in Sänichen bei Dresden.

Sitzung

des landwirthschaftlichen Vereins zu
Dippoldiswalde

heute Dienstag, den 15. October, 3 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Ueber das Weizen und Rälchen des Saatgetreides.
- 3) Ueber die landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-
Genossenschaft.
- 4) Ueber Mähmaschinen.

Diejenigen Herren Mitglieder, welche Dienstboten zur
Prämierung beim Stiftungsfeste anmelden wollen, werden er-
sucht, dies vor dem 15. October bei Herrn Stadtgutsbesitzer
C. Zimmermann in Dippoldiswalde zu thun.

Bezirksversammlung.

Die Herren Mitglieder des 26. Bezirks des Brand-
versicherungs-Vereins sächs. Lehrer werden ersucht,

Mittwoch, den 16. October,

2 Uhr Nachmittags, zur Erledigung des § 10 der Statuten
und Wahl der Bezirksbeamten im Gasthose zu Schmiede-
berg zu erscheinen. **R. Schwenke, C.**

Landwirthschaftlicher Verein zur goldenen Höhe.

Versammlung nächsten Donnerstag, den 17. Octbr.,
Nachmittags 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Bollmonds-Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, nächsten Dienstag,
den 15. Octbr., Abends 7 Uhr, im Süller'schen Gasthause
zur Rechnungsabnahme, Vorsteher- und Cassirerwahl und
zur Erledigung noch anderer Vereinsangelegenheiten recht
zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Sonntag, den 20. October,

Casino in Reinhardtsgrimma,

wozu vorläufig freundlichst einladen **D. B.**

Gesang-Verein zu Schmiedeberg.

Das diesjährige Stiftungsfest findet Mittwoch,
den 23. October statt. **D. B.**